

Veröffentlichungen im Rahmen von „Hinschauen und Nachfragen“/ Lehrmittelverlag

Eine Auswahl

Nach Schwerpunkten geordnet – die Quelle hierzu war: https://www.lehrmittelverlag-zuerich.ch/Portals/1/Documents/lehrmittelsites/hinschauen%20und%20nachfragen/hinschauen%20und%20nachfragen_downloads/6_Literatur.pdf

ALLGEMEIN

Hilberg, Raul: Die Vernichtung der europäischen Juden (3Bände). Frankfurt a. M. 1999

Mommsen, Hans: Auschwitz, 17. Juli 1942. Der Weg zur europäischen «Endlösung der Judenfrage». München 2002

Reichlin, Linus: Kriegsverbrecher Wipf, Eugen. Schweizer in der Waffen-SS, in deutschen Fabriken und an den Schreibtischen des Dritten Reiches. Zürich 1994

Unabhängige Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg (Hrsg.): Die Schweiz, der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg, Schlussbericht. Zürich 2002

Spuhler, Gregor; u.a.: «Arisierungen» in Österreich und ihre Bezüge zur Schweiz. Zürich 2002 (UEK, Bd. 20), S. 80 – 84)

ANTISEMITISMUS – UMGANG MIT FLÜCHTLINGEN

Picard, Jacques: Die Schweiz und die Juden 1933–1945. Schweizerischer Antisemitismus, jüdische Abwehr und internationale Migrations- und Flüchtlingspolitik. Zürich 1997

Mächler, Stefan: Ein Abgrund zwischen zwei Welten. Zwei Rückweisungen jüdischer Flüchtlinge im Jahre 1942. In: Studien und Quellen 22. Bern 1996, S. 137–232

Stadelmann, Jürg; Krause, Selina: «Concentrationslager» Büren an der Aare 1940 –1946. Baden 1999

Ders.: Umgang mit Fremden in bedrängter Zeit. Schweizerische Flüchtlingspolitik 1940 –1945 und ihre Beurteilung bis heute. Zürich 1998

Wacker, Jean-Claude: Humaner als Bern! Schweizer und Basler Asylpraxis gegenüber den jüdischen Flüchtlingen von 1933 bis 1943 im Vergleich. Basel 1992.

Weber, Charlotte: Gegen den Strom der Finsternis. Als Betreuerin in Schweizer Flüchtlingsheimen 1942 –1945. Zürich 1994

STIGMATISIERUNG – BEI JUDEN, SINTI, ROMA

Anny Stöckli-Roos – Dejung, Christof; Gull, Thomas; Wirz, Tanja: Landigeist und Judenstempel. Erinnerungen einer Generation 1930 –1945. Zürich 2002, S. 87– 97 (längeres Porträt zu Anny Stöckli-Roos), S. 99 – 111 (Frauenrolle und Frauenrealitäten)

Robert Bächtold – Dejung, Christof; Gull, Thomas; Wirz, Tanja: Landigeist und Judenstempel. Erinnerungen einer Generation 1930 –1945. Zürich 2002, S. 113 – 126 (längeres Porträt von Robert Bächtold), S. 186 –191 (Das Réduit)

Dejung, Christoph; Gull, Thomas; Wirz, Tanja: Landigeist und Judenstempel. Erinnerungen einer Generation 1930–1945. Zürich 2002

Kanyar Becker, Helena (Hrsg.): Jenische, Sinti und Roma in der Schweiz. Mit Fotos von Urs Walder. Basel 2003

Bundesamtes für Kultur (Hrsg.): Kinder zwischen Rädern. Kurzfassung des Forschungsberichtes «Das Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse». Hrsg. im Auftrag des Bundesamtes für Kultur; Red.: Marco Hüttenmoser; u.a., Zürich 2001

WIRTSCHAFT – DAS GESCHÄFT MIT DER NS-DIKTATUR

Bonhage, Barbara; Lussy, Hanspeter; Perrenoud, Marc: Nachrichtenlose Vermögen bei Schweizer Banken. Depots, Konten und Safes von Opfern des nationalsozialistischen Regimes und Restitutionsprobleme in der Nachkriegszeit. Zürich 2001(UEK, Bd. 15)

Bourgeois, Daniel: Das Geschäft mit Hitlerdeutschland. Schweizer Wirtschaft und Drittes Reich. Zürich 2000

Sarasin, Philipp; Wecker, Regina (Hrsg.): Raubgold, Reduit, Flüchtlinge. Zur Geschichte der Schweiz im Zweiten Weltkrieg. Zürich 1998

Ruch, Christian; Rais-Liechti, Myriam; Peter, Roland: Geschäfte und Zwangsarbeit: Schweizer Industrieunternehmen im «Dritten Reich». Zürich 2001(UEK, Bd. 6)

Straumann, Lukas; Wildmann, Daniel: Schweizer Chemieunternehmen im «Dritten Reich». Zürich 2001 (UEK, Bd. 7), insbes. S. 189 –204 Roche Berlin, das Dritte Reich und die Juden

Peyer, Hans C.: Roche. Geschichte eines Unternehmens 1896 –1996. Basel 1996

NS - FASCHISMUS IN DER SCHWEIZ - DIE RECHTSSPRECHUNG

Glaus, Beat: Die Nationale Front. Eine Schweizer faschistische Bewegung: 1930 –1940. Zürich 1969.

Haefliger, Arthur: Rechtsprechung der schweizerischen Gerichte auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts im Umfeld des nationalsozialistischen Unrechtsregimes und der Frontenbewegung. In: Haldemann, Frank; Thürer, Daniel: Die Schweiz, der Nationalsozialismus und das Recht. Bd. 1. Das Öffentliche Recht. Zürich 2001(UEK, Bd. 18), S. 239 –242.

Und zuletzt:

Eine Veröffentlichung im Rahmen von Tamach (Tamach bedeutet Schutz und ist der Name der 2014 aufgelösten Schweizer Beratungsstelle für Holocaustüberlebende und ihre Angehörigen):

Buchautoren: Ute Benz, Madeleine Dreyfus, Nathan Durst, Heinz Stefan Herzka, Gabor Hirsch, Revital Ludewig-Kedmi, Harald A. Mieg, Paul Parin, Miriam Spiegel und Silvie Tyrangiel

Das Trauma des Holocaust zwischen Psychologie und Geschichte

Abstract: Die Zeit heilt Wunden, heißt ein Sprichwort.

Gilt dies auch für Holocaust-Überlebende? Obwohl die Shoah für viele nichtbetroffene Menschen bereits eine «alte Geschichte» ist, blieb sie für die meisten Überlebenden bis heute gegenwärtig. Mit dem Thema Trauma befassen sich in diesem Buch PsychologInnen und Betroffene. Ihre Beiträge legen gleichsam ein Vergrößerungsglas auf die Schnittstelle zwischen Geschichte und Psychologie. Die Gegenwart der Vergangenheit wird dabei in den einzelnen Beiträgen immer wieder ersichtlich: so wenn es um die Psychologie der ersten und zweiten Generation aus der heutigen Sicht geht oder um den Einfluss des Traumas auf die Partnerschaftsbeziehungen von Holocaust-Überlebenden. Die Herausforderung für Therapeuten in der Arbeit mit Traumata sowie die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Holocaust in verschiedenen Ländern machen dieses Buch zu einem interdisziplinären Werk, in dem Betroffene, Interessierende und Fachleute für sich Antworten finden können.

Die Beiträge, die sich auf die Schweiz beziehen, befinden sich in **Teil IV. Die Shoa und die Schweiz**

Inhaltsverzeichnis

- Jacques Picard. Geleitwort
- Revital Ludewig-Kedmi, Miriam Victory Spiegel, Silvie Tyrangiel. Das Trauma der Shoah zwischen Psychologie und Geschichte (Einleitung)

I. Generationen der Shoah im Spiegel der Psychologie

- Revital Ludewig-Kedmi, Silvie Tyrangiel. Zwischen Trauer, Schuldgefühlen und Opferneid. Psychotherapie mit Holocaust-Überlebenden:
- Silvie Tyrangiel, Miriam Spiegel. Überschattete Kindheit: Die Auswirkungen der Shoah auf die zweite Generation.
- Revital Ludewig-Kedmi. Trauma und Partnerschaft: Zur Partnerschaftsdynamik bei Holocaust-Überlebenden.

II. Therapeuten zwischen Individuum und Geschichte

- Nathan Durst. Eine Herausforderung für Therapeuten. Psychotherapie mit Überlebenden der Shoah.
- Ute Benz. Die Wiederkehr des Verdrängten in der Praxis. Kindertherapeutin im Spannungsfeld zwischen Psychoanalyse und Geschichte.

III. Die Shoah zwischen Psychologie und Geschichte

- Paul Parin. Können Psychologen von Historikern und können Historiker von Psychologen lernen?

- Harald A. Mieg. Der lange Arm der Geschichte – Eine sozialpsychologische Betrachtung.
- Berthold Rothschild. «Die Macht des Schweigens»: Historische Wahrheit – ein vernachlässigtes psychoanalytisches Konzept.

IV. Die Shoah und die Schweiz

- Heinz Stefan Herzka. Geschichte bin ich. Emigrantenkind in der Schweiz.
- Madeleine Dreyfus. Entschuldigung und Rechtfertigung. Zum Rezeptionsmuster der antisemitischen Flüchtlingspolitik der Schweiz im Zweiten Weltkrieg.
- Gábor Hirsch. Kontaktstelle für Holocaust-Überlebende. Ein Bericht.
- Anhang: Beratungsstellen für Holocaust-Überlebende und die zweite Generation (Amcha – Israel, Esra Berlin, Esra Wien, Tamach Zürich)